männer.ch
Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen

Jahresbericht 2014

In Kürze

Intern: Die Mitgliederversammlung genehmigt im April 2014 die männer.ch-Reorganisation. Neu hat der Verein zwei Geschäftsfelder: Politik/Medien und Mitglieder/Ressourcen. Beide Geschäftsfelder werden von je einem Vize-Präsidenten betreut. Die Betreuung der Fachprojekte wird in der Folge kontinuierlich in das neu gegründete Institut für Männer- und Geschlechterfragen ausgelagert, welches Ende 2014 formell gegründet werden konnte. Die entsprechenden Abläufe mussten entwickelt, etabliert und eingeübt werden.

Politik: Am 1. Juli 2014 trat das revidierte Sorgerecht in Kraft: Seit diesem Datum ist die gemeinsame elterliche Sorge für verheiratete wie für unverheiratete Paare der Regelfall. Das ist ein grosser politischer Erfolg für männer.ch – und eine unerlässliche Grundlage für egalitäre Familienmodelle. Unter die Freude mischt sich die Sorge über die laufende Revision des Unterhaltsrechts. Erstmals in seiner Geschichte sah sich männer.ch in der Lage, ernsthaft das Ergreifen eines Referendums prüfen zu müssen.

Projekte: Ende Jahr hat die Stiftung OAK den männer.ch-Antrag eines grossen Projekts auf den 1. Oktober 2014 hin genehmigt: Dank dieser finanziellen Unterstützung können wir in den Jahren 2015-2017 die internationale Kampagne MenCare als nationales Programm in der Schweiz lancieren. Parallel zu dieser Neuerung liefen unsere bewährten Projekte weiter, insbesondere der Schweizer Vätertag, das Projekt Mehr Männer in die Kinderbetreuung (MAKI) sowie DER TEILZEITMANN. Letztgenanntes Projekt wurde zum Jahresende beendet.

International: International waren die Teilnahmen an der zweiten internationalen Männerpolitik-Konferenz in Wien anfangs Oktober und am zweiten MenEngage Global Syposium anfangs November in Delhi (Indien) die Höhepunkte.

Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr

Markus Theunert (Präsident, seit 2005)
Ivo Knill (Vize-Präsident, seit 2013)
Lorenz Humbel (Vize-Präsident) ersetzt seit der MV 2014 Vize-Präsident Andreas Borter, der neu Leiter des Instuts für Männer- und Geschlechterfragen wirkt und deshalb aus dems männer.ch-Vorstand zurückgetreten ist.

Daniel Seeholzer
Markus Gygli
Cornel Rimle

Hakim ben Salah
Steven Kappeler
Hansjürg Sieber
Armon Fortwängler

Auf die MV 2014 hin sind neben Andreas Borter drei weitere Vorstandsmitglieder zurück getreten: Bernhard von Breskinski, Andy Keel und Paul Gemperle. Weil der Vorstand den strategischen Grundsatzbeschluss gefällt hat, seine Grösse über natürliche Fluktuationen kontinuierlich zu verringern, wurden die Vakanzen nicht wieder besetzt.

Vorstands-sitzungen

Der Vorstand führte vier ordentliche Sitzungen durch. Darüber hinaus traf sich das Präsidium inner- und ausserhalb der Arbeitsgruppe Politik und Medien zu regelmässigen Besprechungen. Neben den Tagesgeschäften beschäftigte sich der Vorstand schwergewichtig mit dem Vollzug der beschlossenen Reorganisation, insbesondere der Gründung des Schweizerischen Instituts für Männer- und Geschlechterfragen und den damit verbundenen Entflechtungsfragen sowie mit der Umsetzung des MenCare-Projekts.

Verein und Mitglieder-veranstaltungen

Erstmals widmeten wir der Mitgliederversammlung am 26. April 2014 einen ganzen Tag. Das stiess bei den Mitgliedern auf sehr positive Resonanz. Neben den ordentlichen Vereinsgeschäften galt es, Weichenstellungen im Dienst der männer.ch-Reorganisation vorzunehmen und insbesondere auch die Grundlagen für die Gründung eines Fachinstituts unter dem Dach von männer.ch zu schaffen. Am Nachmittag diskutierten wir – nach einem Inputreferat von Anna Liechti, Bundesamt für Sozialversicherungen – über weitere politische Perspektiven in der Väterzeit-/Elternzeit-Frage. Daneben vertieften wir Fragen rund um die männer.ch-Regionalisierungsstrategie.

Am Weihnachtsessen vom 10. Dezember 2014 feierten wir gemeinsam mit rund zwei Dutzend Mitgliedern den Jahres-ausklang bei einem feinen Risotto, das mit Kaspar Wohnlich, Christoph Walser und Diego Hättenschwiler drei Männer aus der Gründungsgruppe für uns zubereiteten. Besonders würdigten wir in diesem Rahmen u.a. die langjährige alliance F-Präsidentin Rosmarie Zapfl, welche Ende Jahr von ihrem Amt zurück getreten ist und für uns stets eine wertvolle Ansprechspartnerin war.

Finanzen

Erfreulicherweise kann männer.ch auch im Geschäftsjahr 2014 einen positiven Jahresabschluss vorweisen. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 6'055.63. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2014 Fr. 21'943.37.

Nachdem die Steuerverwaltung des Kantons Zürich 2013 die Gemeinnützigkeit von männer.ch anerkannt hat, wurde Ende 2014 auch das neue Institut als gemeinnützig anerkannt und somit steuerbefreit. Positive Nebenerscheinung dieser Anerkennung: Sämtliche Spenden an männer.ch und das Institut sind in der ganzen Schweiz steuerlich abzugsfähig.

Regionalisierungs-strategie

Die Umsetzung der Regionlisierungsstrategie erweist sich als enorm wichtiger, teilweise aber auch zäher Prozess zur Verankerung der Arbeit von männer.ch in den Regionen. Er erfordert eine sorgfältige Begleitung von Seiten des Vorstandes, welche den sehr unterschiedlichen Gegebenheiten in den einzelnen Regionen Rechnung tragen muss. Mit der Gründung des Ressorts Mitglieder und Ressourcen im Zug der männer.ch-Reorganisation tragen wir dieser Bedeutung strukturell Rechnung. Jedoch zeigt sich, dass die Betreuung des Ressourts professioneller Ressourcen bedarf, welche 2015 geschaffen werden sollen.

In der Ostschweiz setzt sich das Forum Mann schon seit 1997 für Männeranliegen ein. Vernetzung, Aubau von Männergruppen und Männerberatungen sind die Hauptaktivitäten. Cornel Rimle wird zwar auf die MV 2015 hin aus dem Vorstand von männer.ch zurücktreten, aber als Präsident von Forum Mann wird er weiterhin für eine gute Zusammenarbeit mit dem Dachverband einstehen.

Die Zusammenarbeit in der Zentralschweiz wird vor allem im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2015 intensiver: männer.ch wird sein 10jähriges Jubiläum gemeinsam mit dem Luzerner Männerbüro feiern, das bereits seit 20 Jahren besteht. Das Fest findet am 20. Juni 2015 im Neubad Luzern statt.

In Bern hat männer.bern als erste Regionalsektion von männer.ch ein erstes erfolgreiches Vereinsjahr hinter sich. Mit einer in den Medien vielbeachteten und sehr guten Starveranstaltung haben wir im Januar 2014 unsere Schwerpunktthemen präsentiert, im Mai zusammen mit der Kantonalen Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenzentrale ein «Praxisforum Männer und Frauen im Gleichstellungsprozess» durchgeführt, am Schweiz. Vätertag im Juni gemeinsam mit der Männerzeitung einen Aktionsstand zum Thema «Vätergeschichten» organisiert, im August einen Stadspaziergang zum Thema «Sexualität und Prositution in Bern» durchgeführt und schliesslich im Oktober einen Infoanlass im Rathaus Bern zum Thema DER TEILZEIT-MANN mitgestaltet. Daneben haben wir einen eigenen Faltprospekt erarbeitet, unsere Website bewirtschaftet, uns mit verschiedenen Organisationen im Gleichstellungsbereich

vernetzt und zahlreiche Kontakte zu Einzelpersonen und Mitgliedern gepflegt. Das Resultat war eine markante Erhöhung der Mitgliederzahlen.

In der Norwestschweiz wurde die gemeinsame Austauschplattform zwischen dem Männerbüro beider Basel, den Gleichstellungsbüros der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie der Fachstelle der evangelischen Kirche weiter geführt.

Die regionale Verankerung in Zürich kommt nicht recht vom Fleck: Nach der Kündigung des zweiten kantonalen Männerbeauftragten ist die kantonale Fachstelle etwas in der Versenkung verschwunden. Männer.ch selbst verfügt momentan nicht über die personellen Ressourcen, um hier einen Effort zu leisten. Am 3. November 2014 nahm Präsident Markus Theunert an einem Workshop der Metropolitankonferenz Zürich zur Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf teil.

In der Westschweiz gibt es rund um die Lancierung des MenCare-Programms eine neue Dynamik. Im Frühjahr 2015 wird ein regionales Vernetzungstreffen stattfinden.

Noch keine Aktivitäten haben wir im Tessin ergriffen. An der MV 2014 nahm jedoch erstmals ein Vertreter des Tessins teil.

Fachpools

Die Arbeit in einzelnen Fachbereichen verläuft unterschiedlich dynamisch:

Im Fachpool Väterarbeit (ehemals VäterNetz.CH) lag der Schwerpukt bei den Aktivitäten im Zusammenhang mit der Beteiligung von männer.ch an der EU-GRUNDTVIG-Lernpartnerschaft «Konzepte von Väterarbeit im europäischen Vergleich». So reiste im Frühjahr 2014 eine fünfköpfige Schweizer Delegation zum Abschlusstreffen nach Krakau und nahm viele wertvolle Impulse mit nach Hause, welche nun in ein Nachfolgeprojekt einfliessen sollen.

Der Fachpool Sexualität und Sexualpolitik hat im Jahr 2014 wiederum drei Sitzungen (6. März 2014, 16. Mai 2014 3. September 2014) durchgeführt. Sie versteht sich als fachliches Sounding Board im Entwicklungsprozess sexualpolitischer Forderungen und Strategien. Im Vordergrund stand inhaltlich die Analyse der Debatte rund um das geforderte Verbot der Prostitution.

Im Bereich der Männerforschung konnte durch die vermehrte Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Geschlechterforschung ein Beitrag zur Wahrnehmung des Bereiches Männerforschung geleistet werden. Eine entsprechende Arbeitsgruppe im Rahmen der Genderforschung

soll nun auch in der Schweiz gegründet werden.

Projekte

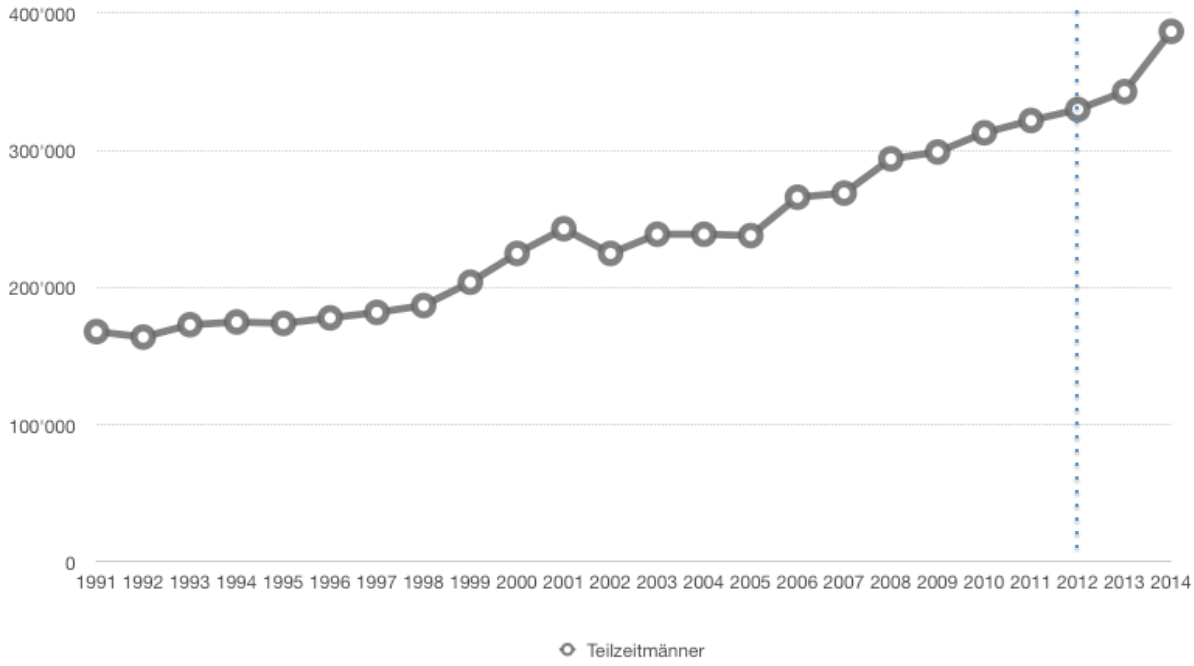
Die Vorarbeiten für das nationale Programm MenCare (vgl. www.men-care.org) beschäftigen uns 2014 stark. MenCare (www.men-care.org) ist eine globale Kampagne zur Stärkung väterlicher Präsenz und Fürsorge. Getragen von der Organisation Promundo (http://www.promundo.org.br/en) und unterstützt von der Stiftung OAK (www.oakfnd.org), ist sie bereits in 20 Ländern auf 5 Kontinenten aktiv. Ihre Mission: Alltagsnahen väterlichen Einbezug als Schutzfaktor gegen familiäre Gewalt und als Hebel zur fairen Verteilung von Familien- und Erwerbsarbeit nutzen.

männer.ch ist von der Stiftung OAK mit der Aufgabe betraut worden, in Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Schweizerischen Institut für Männer- und Geschlechterfragen die Kampagne in die Schweiz zu bringen. Die entsprechenden Grundlagen haben wir in einem partizipativen Vorprojekt ausarbeiten können. Das definierte Ziel: MenCare Schweiz forciert einen Wertewandel im Dienst eines verstärkten Care-Engagements von Jungen, Männern und Vätern – und leistet damit nicht nur einen wesentlichen Beitrag für mehr Schutz, Geborgenheit, Wachstum und Entfaltung von Kindern und Jugendlichen, sondern auch einen entscheidenden Beitrag für die gerechte Verteilung von bezahlter und nicht bezahlter Arbeit zwischen den Geschlechtern.

Die Stiftung OAK unterstützt männer.ch seit dem 1. Oktober 2014 finanziell, um die Lancierung des Programms und die weitere Sicherung seiner Finanzierung an die Hand zu nehmen. Sichtbar wird das Programm erst in der zweiten Jahreshälfte 2015.

Das Projekt DER TEILZEITMANN musste mangels Finanzierung per Ende 2014 seine Tätigkeiten weitgehend einstellen. Das Projekt darf gleichwohl als grosser Erfolg gewertet werden. Co-Projektleiter Jürg Wiler wird in kleinerem Umfang die Thematik weiter verfolgen. Zudem suchen wir nach Möglichkeiten, den TEILZEITMANN im Rahmen des nationalen Programms MenCare in die französischsprachige Schweiz zu bringen.

Initiant und Co-Projektleiter Andy Keel sei an dieser Stelle nochmals unser ausdrücklicher Dank ausgesprochen, den wir im Rahmen eines Abschlussessens im November bereits auch mündlich überbringen durften. Die Teilzeitquote steigt stetig und zusehends schneller, wie unten stehende Tabelle eindrücklich zeigt. Das Ziel bleibt eine Quote von 20 Prozent Teilzeitmännern bis 2020 – das wären knapp 100'000 Teilzeitmänner mehr bis in fünf Jahren.



Am Schweizer Vätertag vom 1. Juni 2014 fanden unter dem Motto «Zeit zum Vatersein» wiederum landesweit verschiedene Veranstaltungen statt. An mehreren Orten wurden wiederum Vätergeschichten gesammelt, welche im Vätergeschichtenarchiv Aufnahme gefunden haben (www.vaetergeschichten).

männer.ch hat mit finanzieller Unterstützung durch das Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann das Vorprojekt «Mehr Männer in die Kinderbetreuung» (MAKI) durchgeführt. In diesem Rahmen entstand ein Bericht über national und international vorhandene Erfahrungen mit dem beruflichen Einstieg von Männern in die Kinderbetreuung. Ebenfalls wurden Schnuppereinsätze für Jugendliche in Kitas organisiert und ein Konzept zum Quereinstieg von erfahrenen Männern in Betreuungsberufe erarbeitet.

Kommunikation

Seit Sommer 2013 erhalten alle männer.ch-Mitglieder monatlich einen Newsletter, der sowohl über die männer.ch-Aktivitäten informiert wie auch eine Medienschau über männerpolitisch relevante Medienberichte sowie wichtige Veranstaltungstermine enthält.

Die Website von männer.ch wird laufend erweitert. So finden sich beispielsweise auf einer eigenen regionalen Unterseite auf www.bern.maenner.ch spezifische Regionalinformationen.

Politik

Eltern-/Väterzeit: Die AG Politik und Medien von männer.ch hat nach der MV 2014 verschiedene Varianten für Väter-/Elternzeit-Modelle entwickelt und diskutiert. Einen wichtigen Impuls dazu gab die Redaktionsreise der Männerzeitung nach Schweden, an der neben Männerzeitungsredaktionsleiter und männer.ch-Vizepräsident Ivo Knill auch männer.ch-Präsident Markus Theunert teilnahm.

Sorgerecht: Das revidierte Gesetz trat auf 1. Juli 2014 in Kraft gesetzt. Es sieht die gemeinsame elterliche Sorge als Regelfall vor.

Unterhaltsrecht: Die Revision des Unterhaltsrechts schritt weiter voran. Nach der ersten parlamentarischen Beratung hat männer.ch an einem Koordinationstreffen aller interessierten Kreise mitgewirkt, in dessen Rahmen die Realisierbarkeit und Wünschbarkeit eines Referendums diskutiert wurde. Die Revision wird 2015 fertig beraten.

Internationales

Markus Theunert berichtete über die männerpolitischen Konzepte von männer.ch im Rahmen einer Tagung der Jungenarbeit Bayerns am 3. April 2014 in Erlangen (D) und im Rahmen der Jahreskonferenz der katholischen Männerarbeit am 14. Mai 2014 in Fulda (D).

Andreas Borter und Markus Theunert waren am 18./19. September 2014 in Prag, um einen Austausch mit unserer tschechischen Partnerorganisation aufzubauen und von unseren Erfahrungen zu berichten.

Andreas Borter und Markus Theunert nahmen am 6./7. Oktober 2014 an der zweiten internationalen Männerpolitik-Konferenz in Wien teil, welche vom österreichischen Bundessozialministerium organisiert wurde.

männer.ch war am am zweiten MenEngage Global Symposium in Delhi (Indien) präsent. Zusammen mit dem Dezember-Newsletter wurde ein ausführlicher Reisebericht von Präsident Markus Theunert an alle Mitglieder verschickt.

Kooperationen

Es fanden im 2014 zwei Sitzungen der Plattform Geschlechterdialog statt (29. Mai 2014, 22. Oktober 2014). Die Plattform ist ein regelmässiges Spitzentreffen des männer.ch-Präsidiums mit dem Präsidium von alliance F (Bund Schweizerischer Frauenorganisationen) und dem Direktorium des Eidg. Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann. Seit Beginn des Jahres 2013 bildet Markus Gygli gemeinsam mit Markus Theunert die männer.ch-Delegation.

Markus Gygli vertritt männer.ch auch in der Eidg. Kommission für Frauenfragen (EKF). Die EKF ist eine vom Bundesrat eingesetzte ausserparlamentarische Kommission, in welcher männer.ch ein so genannten organisationsgebundenen Sitz innehat. Markus Gygli hat am 2014 je an einer ganztägigen Sitzung teilgenommen.

männer.ch ist Mitglied bei Pro Familia Schweiz und ist durch Andreas Borter im schweizerischen Vorstand (Geschäftsleitung) vertreten. Männer.ch nimmt Einsitz in die AG Elternzeit und in die AG Familiencharta von Pro Familia Schweiz.

Weitere Vernetzungen:

- Vize-Präsident Ivo Knill und Vorstandsmitglied Hansjürg Sieber sind Mitglieder der Gleichstellungskommission des Kantons Bern.

- männer.ch und Männerzeitung sind als je eigenständige Organisationen durch eine enge Zusammenarbeit im publizistischen und organisatorischen Bereich verbunden. Die Juni-Ausgabe zum Thema «Gleichstellungsvorbild Schweden» entstand unter Beteiligung von männer.ch-Vertretern (neben Ivo Knill Teilnahme der männer.ch-Mitglieder Andreas Borter, Markus Theunert, Christoph Walser und Martin Schoch an der Redaktionsstudienreise der Männerzeitung nach Stockholm / Schweden, 9. bis 15. Juli 2014).

Öffentlich-keitsarbeit

Referat von Markus Theunert an der männer.bern-Gründungsverammlung am 20. Januar 2014 in Bern

Impulsreferat von Markus Theunert an der Sitzung der Arbeitsgruppe Geschlechterpolitik der SP des Kantons Zürich am 22. Januar 2014 in Bern

Impulsreferat von Markus Theunert an der Sitzung der Arbeitsgruppe Geschlechterpolitik der SP Schweiz am 21. Februar 2014 in Bern

Kind oder Karriere? Podiumsdiskussion mit Markus Theunert im Stapferhaus Lenzburg im Rahmen der Ausstellung Entscheiden am 2. März 2014

Podiumsdiskussion mit Ivo Knill in der Gessnerallee Zürich aus Anlass einer Theaterpremiere am 8. März 2014

Referat von Markus Theunert bei den Soroptimists in Rheinfelden, 18. März 2014

Teilnahme von Markus Theunert an einer Podiumsdiskussion an

der Universität Luzern, 9. April 2014

Referate von Markus Theunert und Andy Keel an der Veranstaltung des KV Ostschweiz zum Thema Teilzeitarbeit und Männer, 6. Mai 2014

Referat von Andreas Borter beim Jubiläumsanlass des Schweiz. Verbandes der Akademikerinnen am 17. Mai 2014 in Basel.

Teilnahme von Markus Theunert an einer Podiumsdiskussion zum Thema Prostitution im Rahmen des Bodenseee-Kirchentages in St. Gallen, 17. Mai 2014

Inpulsreferat von Markus Theunert an einem Kongress der FDP Schweiz zum Thema Vereinbarkeit in Luzern, 24. Mai 2014

Inpulsreferat von Markus Theunert an der Jahrestagung des Fachnetzwerks Gender Health, 20. August 2014 an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten

Teilnahme von Markus Theunert an einer Podiumsdiskussion des Tagesanzeiger-Forums im Gottlieb Duttweiler-Institut, 4. September 2014

Referat von Markus Theunert im Rahmen der Abschlussveranstaltung des NFP60 am 10. September 2014 an der UniS in Bern

Mitwirkung von Andreas Borter und Markus Theunert an je einem Panel im Rahmen des Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Geschlechterforschung, 12. September 2014

Mitwirkung von Andreas Borter an einem Podiumsgespräch an der Universität St.Gallen im Rahmen der Ringvorlesung «Männlichkeitsvorstellungen und Männerbilder heute» am 11. Dezember 2014.

Medien

männer.ch-Präsident Markus Theunert hat 2014 verstärkt konzeptuell publiziert, insbesondere

Theunert, Markus (2014). Gleichstellungsorientierte Männerpolitik(en) – Konzept und Spannungsfelder. Eine Positionierung. GENDER, Heft 2/2014, S. 128–139

Theunert, Markus (2014). Die Zukunft des Mannes – Zwischen Narzissokratie und humanistischer (R)Evolution. Zeitschrift für Zukunftsforschung, 01/2014

Theunert, Markus (2014). Unsichtbare Bremser. Ein kritischer Blick auf Diversity-Arbeit. Zeitschrift für Organisationsentwicklung, 4/2014, S. 38-43

Weitere Veröffentlichungen:

Theunert, Markus (2014). Die Ehe als Versorgungsgemeinschaft ist eine romantische Fantasie. NZZ am Sonntag, 24/2014, S. 17

Theunert, Markus (2014). Endlich haben Väter die gleichen Rechte. Papablog vom 2. Juli 2014

Theunert, Markus (2014). In der Praxis ist Schluss mit Fairness. Gastkommentar in der Ostschweiz am Sonntag vom 29. Juni 2014, S. 13

Theunert, Markus (2014). Die ohnmächtigen Väter. Papablog vom 20. August 2014

Knill, Ivo & Theunert, Markus (2014). Im Garten Schweden. Sonntagszeitung vom 31. August 2014, S. 50.

Theunert, Markus (2014). Das explosive Spannungsfeld von Sex, Mann und Kind. Papablog vom 24. September 2014.

Interviews/Talks

«Der Teilzeitvater». Markus Theunert im Gespräch mit Irena Ristic. In: Fritz und Fränzi, Juni 2014. Online:

«Die Ehe ist für den Mann ein grosses Risiko». Markus Theunert im Gespräch mit Claudia Langenegger. MigrosMagazin vom 13. Januar 2014. Online:

«Mütter weg vom Herd». Schweizer Fernsehen, Der Club vom 16. September 2014.

Die Schweizer Männerlobby. Markus Theunert im Gespräch mit Karl Dietrich Mäurer im Rahmen der ARD-Themenwoche "Toleranz".

«Il faut davantage d'hommes dans les crèches». Markus Theunert im Gespräch mit Sandrine Hochstrasse. Le Temps vom 1. Dezember 2014.

Für den Vorstand von männer.ch:
Markus Theunert, Präsident